

Ein Hesse erfolgreich in China

Günter Titsch hoher Gast der chinesischen Regierung in Wuhan – Rede vor 800 internationalen Delegierten

(rge). Im riesigen Kongresszentrum des internationalen Expo Centers der chinesischen 11 Millionen-Stadt Wuhan direkt am Zusammenfluss des Jangtse und Han-Flusses hält einer der einflussreichsten Führer des weltweit bevölkerungsreichsten Landes mit der Volksrepublik China, Vize-Präsident Wang Qishan, seine Rede. Er begrüßt dabei die 800 Delegierten der China International Friendship Cities Conference 2018 und unterstreicht damit die Bedeutung dieses Treffens für sein Land. Aufmerksam hören dabei nicht nur der ehemalige japanische Ministerpräsident Yukio Hatoyama und der Finanzminister des in den USA wirtschaftsstärksten und weltweit fünftstärksten Staates Kalifornien, John Chiang den Worten des chinesischen Politikers zu, sondern auch der Präsident des in Mittelhessen beheimateten Fördervereins Interkultur mit dem Pohlheimer Günter Titsch. Er ist bei der international hoch dotierten Konferenz der einzige Vertreter Hessens in diesem erlauchten Kreis, der aus politischen Vertretern aus 60 Regionen, Städten und Organisationen aus aller Welt besteht, die Partnerschaften in ganz China pflegen.

Titsch ist einer der Ehrengäste der ersten Reihe dieses Kongresses, der von der Regierungsorganisation der Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries (CPAFFC) und der China International Friendship Cities Association (CIFCA) gemeinsam mit der der Stadt Wuhan im November ausgerichtet wurde. Am Nach-



Interkultur Präsident Günter Titsch bei seiner Rede im Kongresszentrum in Wuhan. (Foto: rge)

mittag steht Titsch dann selbst am Rednerpult und wird dabei seine Rede halten, in der er in seiner Präsentation für die weltweite Zusammenarbeit im Bereich der Kultur und hier besonders in der Chormusik werben wird.

Das er diese Möglichkeit im InterContinental Wuhan bekommen hat, ist der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den chinesischen Partnern geschuldet. Schon früh schaffte er es die Tür nach China für den Chorgesang zu öffnen, so waren bereits vor rund 25 Jahren Sängerinnen und Sänger aus dem damals sich langsam öffnenden und in die wirtschaftliche Zukunft aufbrechenden Reich der Mitte, bei den von ihm und seinen Mitarbeitern organisierten Chorfestivals dabei. Zu Beginn der 2000er-

Jahre gelang es ihm mit den Verantwortlichen in China einen ersten wichtigen Vertrag zu schließen.

Im Juli 2006 war es dann soweit und die ersten chorolympischen Spiele mit den World Choir Games konnten in Xiamen eröffnet werden. Über 20 000 Sängerinnen und Sänger aus 80 Nationen kamen damals in der südchinesischen Küstenstadt zusammen. Für diese erfolgreiche Veranstaltung wurde Titsch im Jahr 2009 vom chinesischen Staat zum Ehrenbürger von Xiamen ernannt. Bereits 2010 wurde dann das chinesische Interkultur-Engagement in Shaoxing mit den 6. World Choir Games fortgesetzt. Ein weiteres großes Chorfestival in Guangzhou folgte 2012, neben regionalen Events.

10 Jahre Winterabendlich(t) in Watzenborn-Steinbergs Alten Kirche

(rge). Seit nunmehr 10 Jahren findet alljährlich eine Reihe von besinnlichen Abenden unter dem Titel »Winterabendlich(t)« in der Alten Kirche von Watzenborn-Steinberg statt. Zum runden Geburtstag haben die Organisatoren vom Pohlheimer Gesundheitsforum um Andreas Schmandt wieder ein ganz besonderes Programm als »Auszeit für die Seele« mit vielen Texten und schöner Musik zusammengestellt.

Bereits am morgigen Freitag, den 30. November um 19.30 Uhr öffnen sich die Türen der historischen Alten Kirche für die Besucher des »Winterabendlich(t)« zum ersten Mal. Die Zuhörer können sich dann wie in den Vorjahren auf Heiter-besinnliches mit bekannter und unbekannter Musik und Geschichten freuen, die zum Nachdenken und Innehalten anregen.

Und auch für die gute Sache kann man an diesem Benefizabend etwas tun, denn die gesammelten Spenden gehen an die Therapiebetreuung für die beiden Kinder Joshua und Oliver, deren Schicksal wieder an diesen Abenden in Erinnerung gerufen wird.

Zu hören und sehen als Künstler sind an den Abenden Steffi Gömmer (Gesang, Percussion, Texte), Joachim Becker (Gitarre, Gesang, Texte), Barbara Wolters (Orga, Texte), Eva Saarbourg (Gesang Gitarre, Texte), Andreas Schmandt (Orga, Texte) sowie Susann Charis (Gitarre, Gesang, Texte) und Martina Mulch-Leidich (Gesang, Texte). Ein weiteres Winterabendlich(t) findet am Freitag, den 14. Dezember ebenfalls um 19.30 Uhr an gleicher Stelle statt. Die Bürger sind herzlich eingeladen. (Foto: rge)



Die Teilnehmer (v.l.) Steffi Gömmer, Joachim Becker, Barbara Wolters, Eva Saarbourg und Andreas Schmandt. Vorne sitzende Susann Charis. Auf dem Foto fehlt Martina Mulch-Leidich. (Foto: rge)